



Auch im Herbst bietet sich in den Kleingärten ein buntes Farbenschauspiel.

FOTO: DANIEL STEFFEN

Kleine grüne Paradiese inmitten der Stadt

NATUR Die Kleingärten laden zum Ausspannen ein. Die Förderung der Artenvielfalt ist den Hobbygärtnern wichtig.

VON DANIEL STEFFEN

REGENSBURG. Auch in Corona-Zeiten bewährt er sich, nach Auffassung der Kleingärtner sogar mehr denn je. Als im März dieses Jahres der Lockdown kam und das öffentliche Leben plötzlich stillstand, war der eigene Kleingarten für viele Menschen geradezu ein Segen. „Man wollte ja nicht immer in der Wohnung hocken, sondern auch ein bisschen ausspannen“, sagt Gabriele Schiestl, die in der Kleingartenanlage Behnerkeller in Kumpfmühl eine Parzelle gepachtet hat.

An der frischen Luft sein, sich kreativ beschäftigen – das sei gerade in schwierigen Zeiten sehr wichtig. Somit verwundert es nicht, dass auf die Kleingärten im Stadtgebiet ein regelrechter Run herrscht. „Die Wartelisten sind lang“, weiß „Behnerkeller“-Vorsitzende Elisabeth Geschka und erzählt davon, dass auch immer mehr junge Menschen die Liebe zum Kleingarten entdeckt haben. Erst im vergangenen Jahr wurde das 75-jährige Bestehen der Anlage Behnerkeller gefeiert, die in ihren Anfangszeit vor allen den Bahn-Mitarbeitern im Stadtteil die Möglichkeit eines eigenen Gartens gab. Damals

wie heute wird in den Gärten fleißig Obst und Gemüse gepflanzt – und bis tief in den Herbst hinein ist Erntezeit.

Von der Vielfalt in den Kleingärten ist auch Reinhard Schoberer, der Vorsitzende der Kreisgruppe Regensburg des Bundes Naturschutz, begeistert. „Man sieht in den Anlagen, dass die Parzellen nachhaltig genutzt werden“, sagt er. Besonders aber freut es ihn, dass die Gärtner heute vermehrt an die Insekten denken, indem sie „Insektenhotels“ in ihren Parzellen oder an den Wegen der Anlagen anbringen. In Betracht schrumpfender Lebensräume für Fauna und Flora seien Kleingärten bedeutungsvoller denn je.

Erkannt hat das auch der Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl (GKVR), der im Sommer die Kleingartenanlagen Behnerkeller, Land in Sonne, Simmern-

straße und Vitusbach mit dem Brückenpreis ausgezeichnet hatte. Den Preis vergibt der GKVR alle zwei Jahre an jene Menschen, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement um den ältesten Stadtteil Regensburgs verdient machen. Die Vorstände und Mitglieder der betreffenden Gartenvereine hätten „aktiv und vorbildlich zum Wohle unserer Heimatstadt beigetragen“, begründeten die GKVR-Vorstände Hubert H. Wartner und Dr. Rainer Girg.

Als lobenswert befindet der GKVR auch, dass in den Vereinen regelmäßig Aktionen stattfinden, die die Öffentlichkeit mit einbeziehen. Im Behnerkeller zum Beispiel wurde 2017 ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet, ferner können sich Gruppen aus Kindergärten und Schulen in Kumpfmühl jederzeit zu Aktionstagen anmelden. Wie Elisabeth Geschka sagt, besichtigen die Kinder dabei nicht nur verschiedene Parzellen, sondern ernten auch diverse Früchte oder bereiten auch mal frisches Apfelmus zu.

Für den Stadtverband der Kleingärtner geht es darum, dass die Kleingärten in Regensburg weiterhin erhalten bleiben und nicht der Wohnraumverdichtung zum Opfer fallen. „Die Stadt hat ja auch den Vorteil, dass für sie keinerlei Kosten anfallen, da wir uns selbständig um die Pflege und Wartung der Anlagen kümmern“, sagt Vorsitzender Norbert Winklmeier. Mit der Förderung der Artenvielfalt und der ganzjährigen Bewirtschaftung der Gärten leisteten die Kleingärtner einen „wichtigen Beitrag für den Erhalt der Natur“.

KLEINGÄRTEN

24 Anlagen: Insgesamt gibt es in Regensburg 24 Anlagen, die dem Stadtverband der Kleingärtner angehören, 1781 Parzellen stehen zur Verfügung.

Größe: Die Größe der Parzellen variiert von 180 bis 500 Quadratmeter. Im Regelfall sind die Pachtverträge unbefristet, „so lange sich die Pächter an die jeweiligen Regeln halten“, wie Stadtverbands-Vorsitzender Norbert Winklmeier betont.

SOZIALES

„Youngagement“ begeistert Schüler für das Ehrenamt

REGENSBURG. Mithilfe im Sportverein, im Seniorenheim oder in der Behindertenhilfe sind denkbar. Seit 16 Jahren gibt es das Projekt „Youngagement“ in Regensburg, das Schüler zu ehrenamtlichen Engagement bewegen will. „Im Mittelpunkt steht der Gedanke, dass sich Schüler längerfristig und regelmäßig betätigen“, sagt Projektleiterin Maria Simon von der Freiwilligenagentur Regensburg. Es gehe darum, Schülern zu vermitteln, dass das Ehrenamt in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert habe und viele Prozesse am Laufen halte.

Aktuell ist Maria Simon mit Kollegen in Schulen vor Ort, um für das Projekt zu werben und mögliche Einsatzstellen vorzustellen. Bis zu 70 Schüler nehmen in der Regel teil. „Ob das in Zeiten von Corona auch so ist, kann ich noch nicht beurteilen“, sagt Simon. „Vielleicht sind die Schüler nun zögerlicher.“



Die Freiwilligenagentur wirbt für „Youngagement“.

FOTO: MARIA SIMON

Den letzten Projektjahrgang mussten sie wegen der Pandemie verfrüht abrechnen. „Viele Einsatzstellen waren geschlossen“, erklärt Simon. „Auch über den Lockdown hinaus.“ Das galt vor allem für Seniorenheime und Einrichtungen der Behindertenhilfe. Trotzdem gab es für alle Schüler am

Ende ein Zertifikat über ihre Teilnahme. „Wir haben schon öfters gehört, dass dieser Nachweis bei Bewerbungsgesprächen eine Rolle gespielt hat und positiv überzeugt hat“, wirbt Simon für das Projekt. Erstmals nehmen im neuen Jahrgang auch Schüler mit Behinderung teil.



Die Stipendiaten mit Familien und OB Maltz-Schwarzfischer FOTO: PETER FERSTL

STUDIUM

Drei neue Dr.-Seyboth-Stipendien

REGENSBURG. Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer hat drei Stipendien in einer Gesamthöhe von 5000 Euro an herausragende Studierende übergeben. Die Dr.-Seyboth-Stipendienstiftung geht zurück auf die Ärztin Dr. Käthe Seyboth, die im Jahr 1968 an die Stadt Regensburg eine großzügige Schenkung übergeben hat mit der Auflage, talentierte Studierende zu unterstützen.

Neben einem guten Reifezeugnis müssen Bewerber auch sehr gute Stu-

dienleistungen vorweisen, um in die Auswahl zu kommen.

Das erste Stipendium erhielt Fredi Bartel, der in Regensburg Psychologie studiert. Cornelia Nees wurde als Zweite geehrt. Wie die Stifterin möchte sie Ärztin werden. Dritter Stipendiat ist der angehende Zahnmediziner Dominik Specht. Die Oberbürgermeisterin gratulierte den drei Geehrten: „Ich finde Ihre Leistung sehr beeindruckend, und auch Käthe Seyboth wäre glücklich, zu sehen, dass Regensburg so vielversprechende Studierende hat.“

LESERFOTO



Die letzte Rosenblüte

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir jeden Tag ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per E-Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an regensburg@mittelbayerische.de. Das Bild stammt von MZ-Leser Friedrich Gingl-seder.

© IHR LESERFOTO regensburg@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ und auf www.mittelbayerische.de/leserfotos/regensburg veröffentlichen zu lassen.

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Feuerwehr/Notarzt/Rettung: 112
Krankentransporte: (09 41) 1 92 22 (09 41) 1 97 77

HILFSDIENSTE

Hilfe bei Suizidgefahr: Krisendienst Horizont, Tel. 5 81 81.
Hilfe für seelisch und körperlich misshandelte Frauen und ihre Kinder: Im Frauenhaus, Tel. 2 40 00 u. Sozialdienst kath. Frauen, Tel. 56 24 00.
Johanniter-Unfall-Hilfe: Ambulante Pflege, Menüservice, Hausnotruf, Fahrdienste, Tel. 46 46 70.
Maltesser Hilfsdienst: Menüservice, mobiler Notruf und Hausnotruf mit Rauchmelder, Verhinderungspflege, Tel. (kostenfrei) 0800 1 30 20 10.
Ökumenische Telefonseelsorge: Tel. (08 00) 111 0111 o. 111 02 22.
Nette Nachbarn (ReNeNa): Information zu ehrenamtlichen Unterstützungsangeboten, Servicetelefon: 5 07-55 99.
REWAG-Entstörungsdienst: Gas/Wasser, Tel. 6 01 34 44, f. Strom 6 01 35 55.

HOBBY

Naturfreunde: Heute, 18.00, Wintergymnastik Schule Reinhausen; morgen Stadtwanderung Grünanlagen im Stadtsüden, TP 13.00 Hst Uni (L 2, 4, 6,

11) oder Otto-Hahn-Str. (L 6, 11); Samstag: Hausputz in NFH Schönhofen; Sonntag: Herbstlaubwanderung Laabertal, TP 13.15 Sportplatz Sinzing, Anfahrt mit Zug 12.45 (Z 2), dann 15 Min. zum TP.

MUSIK

Novacapella Regensburg: Heute, 19.45, Chorprobe, Herz-Jesu-Kirche.

PFARREIEN

KF St. Josef, Reinhausen: Heute, 19.30, Pfarrkirche St. Georg Schwabelweis, Teilnahme mit Banner am Weltgebetstag des Int. Kolpingwerkes.

SENIOREN

das Stadtwerk Regensburg-/RE-WAG-Ruheständler: Die für morgen geplante Wanderung durch die Regensburger Parks mit Einkehr entfällt.
Freizeit- und Seniorenclub Rgb.-Nord: Morgen Wanderung im Labertal von der Schafbrückmühle nach Beinlstein, Wanderführer: Wolfgang Franke, Tel. 4 42 86.

SPORTVEREINE

SG Walhalla: Heute: 17.45 F-B-Stretching, 19.15 Zumba, SGW Turnhalle.